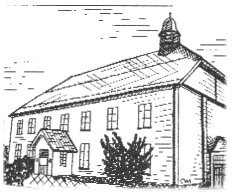
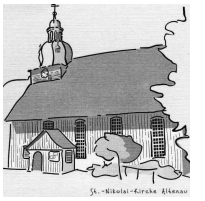
Kirchen-Bote

Der evangelisch-lutherischen Gemeinden



Martini-Kirche St.Andreasberg



St. Nikolai-Kirche Altenau

St. Petruskapelle Schulenberg

Nr.4
Dezember 2013
Januar, Februar
2014

Aus dem Inhalt

Kirchenbote

Inhalt Impressum..... **02**

Einleitung, Angedacht..... **03,04**

Allgemeine Seiten..... **05-12**

Churchskids..... **19-21**

St.Nikolaibote Altenau..... **14-26**

Petrusbote Schulenberg..... **27-30**

Gottesdienste ……..... **34-36**

Martinibote St.Andreasberg..... **41-55**

Wo erreiche ich wen ?..... **60**

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstände Altenau und St.Andreasberg
Redaktion: Hannelore Lohkamp, Grit Sauer , Pastor Helmut Fiedler-Gruhn
Pastor Walter Merz, Eckhard Trübel
Autoren Dagmar Riese-Pinnow,Elke Lindemann,Helga Steinhäuser, Elena Schuller
Druck: Papierflieger ,Clausthal- Zellerfeld
Auflage: 1600 Exemplare
Erscheinungsweise:3-monatlich , der nächste Kirchenbote erscheint am: **1. März 2014**
Redaktionsschluss für den nächsten Boten: **6.Februar 2014 !**

Aus dem Inhalt

Kirchenbote

Inhalt Impressum..... **02**

Einleitung, Angedacht..... **03,04**

Allgemeine Seiten..... **05-12**

Churchskids..... **19-21**

St.Nikolaibote Altenau..... **14-26**

Petrusbote Schulenberg..... **27-30**

Gottesdienste ……..... **34-36**

Martinibote St.Andreasberg..... **41-55**

Wo erreiche ich wen ?..... **60**

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstände Altenau und St.Andreasberg
Redaktion: Hannelore Lohkamp, Grit Sauer , Pastor Helmut Fiedler-Gruhn
Pastor Walter Merz, Eckhard Trübel
Autoren Dagmar Riese-Pinnow,Elke Lindemann,Helga Steinhäuser, Elena Schuller
Druck: Papierflieger ,Clausthal- Zellerfeld
Auflage: 1600 Exemplare
Erscheinungsweise:3-monatlich , der nächste Kirchenbote erscheint am: **1. März 2014**
Redaktionsschluss für den nächsten Boten: **6.Februar 2014 !**

Als wir das letzte Mal Gemeindebrief geschrieben haben war es noch richtig warm. Wenn ich jetzt beim Tastenklappern innerhalte und nach draußen schaue, sehe ich die ersten Schneeflocken. Hinter uns liegt ein intensiver Herbst mit vielen schönen Veranstaltungen, vor uns die Weihnachtszeit: mit schönen Konzerten, dem offenen Adventskalender in Altenau. Die Treffen zum Einüben der Krippenspiele sind angelaufen. Am 12. 12. geht's zum Weihnachtsmarkt nach Naumburg. Es weihnachtet! Dann wartet ein Neues Jahr mit vielen Herausforderungen. Insbesondere der Prozess des Zusammenwachsens der Kirchengemeinden im Altkirchenkreis Clausthal-Zellerfelds wird uns in diesem Jahr beschäftigen.

Ich weiß nicht, ob ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit wünschen soll. Ich habe das Gefühl, das hört man so oft. Und genausooft wird nichts draus. Weil die Adventszeit einfach so ruhig gar nicht ist. Man hat viel vor und viel zu tun. Ich wünsche Ihnen in dieser besonderen Zeit im Jahr gute und herzliche Begegnungen, dass Sie schaffen, was Sie sich vorgenommen haben, dass Sie diese Wochen mit all ihrem Trubel genießen und vielleicht doch mal am Adventskranz, am Christbaum den Kerzenschein in sich aufnehmen und sich von Gott behütet wissen, gerade auch im Dunkeln. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Pastor Walter Merz

So hoffen wir und halten stille - ein Licht nun nach dem andern brennt, bis Du in ganzer Fülle, Herr, kommst im Advent.

Zu Weihnachten können wir Worte zum Leben hören. Worte zum Fürchten haben wir mehr als genug gehört. „Fürchtet Euch nicht, denn Euch ist heute der Heiland geboren!“ Das war die Botschaft der Engel an verschreckte Hirten. Weihnachten feiern heißt hinter allen unscheinbaren Zeichen des Anfangs, also Stall und Krippe, Windeln und einfache Hirten Gottes Nähe zu erkennen. Gott kommt zu uns in diese Welt und geht vor uns in die Knie. Kein guter Vater redet abwertend und von oben herab mit seinen Kindern. Auch Erwachsene mögen es nicht, wenn man ihnen nicht auf Augenhöhe begegnet. Gott wird Mensch und begibt sich auf unser Niveau. Jedem geht er liebevoll nach, keinen schickt er weg, um niemanden macht er einen Bogen. Viele leben in diesen Wochen mit besonders offenen Sinnen, mit einer Sehnsucht nach guten menschlichen Beziehungen und einem sinnerfüllten Leben. Für beides können wir etwas tun. Sorgen wir dafür, dass die gute Nachricht vom Mensch gewordenen Gott nicht in unseren Köpfen stecken bleibt, sondern alle Sinne erreicht. Der Dichter Angelus Silesius hat gesagt: „Wäre Jesus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, so wärst du in Ewigkeit verloren!“
Wo wir Gottes ausgestreckte Hände ergreifen und unsere Hände zu anderen ausstrecken, nehmen Gottes Liebe und Jesu Worte unter uns neu Gestalt an. Dann funkelt in jedem Kerzenschein ein Stück von Gottes Liebe und Macht.

Aus der ungewissen Sehnsuchtsmelodie unserer Zeit kann der frohe Ruf werden, den wir aus dem Lied „Stille Nacht“ kennen, der so lautet: „Christus, der Retter ist da!“

Allen Lesern gesegnete Weihnachtstage! H. Fiedler-Gruhn

Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Naumburg/Saale
am 12. Dezember 2013

Wie jedes Jahr so geht es auch dieses Jahr wieder zu einem Weihnachtsmarkt. Diesmal nach Naumburg mit seinem berühmten Dom. Der Naumburger Dom Peter und Paul zählt zu den bedeutensten Kathedralbauten des europäischen Hochmittelalters. Die einzigartigen Stifter-figuren im Westchor machten nicht nur die „schönste Frau des Mittelalters“ Markgräfin Uta, sondern auch den Bildhauer, den Naumburger Meister weltberühmt. Fenster mit Motiven aus dem Leben der heiligen Elisabeth und ein Altar von Lukas Cranach sind weitere Kostbarkeiten dieses einzigartigen Bauwerks. Also ein absolutes Muss! Nach der Besichtigung des Doms, werden wir in der Dreikönigskapelle im Dom eine kleine Andacht feiern, dann geht’s auf den Weihnachts-markt: zum Geschenke kaufen, gebratene Mandeln essen, Glühweintrinken…

Die Fahrt startet in **Altenau um 12.00 Uhr am Busbahnhof**, in **Sankt Andreasberg** kann um **12.30 Uhr am Gemeindehaus** zugestiegen werden. Zurück sind wir gegen 21.00 Uhr in Sankt Andreasberg, um 21.30 Uhr in Altenau.

Der Unkostenbeitrag beträgt inklusive Dombesichtigung 25.00 €. Das Geld wird dann im Bus eingesammelt. Anmeldung so schnell wie möglich in den Kirchenbüros Altenau (05328- 382) und Sankt Andreasberg (05582-1538). Sie können Ihre Anmeldung auch gerne auf den Anrufbeantworter sprechen.

Brot für die Welt

Der Kick in ein besseres Leben

Die Himmelsstürmer von Cerro Corá

Fußball bringt Glück, so könnte das Projekt für **„Brot für die Welt“** 2013 beschrieben werden. Für viele bedeutet das Jahr 2014 ein Fuß-balljahr; denn im Juni 2014 findet in Brasilien die Fußballweltmei-ster-schaft statt. Aber Fußball bedeutet für die jugendlichen Himmelsstürmer noch viel mehr. Die von „Brot für die Welt“ unterstützte Organisation SERUA, die sich der Heranwach-senden aus den Favelas annimmt, veranstaltet hier ein Fußballturnier.

„Endlich geht es los.“ Gabriel Martins brüllt Anweisungen an seine Mitspieler. Der 13-Jährige ist der Kapitän seines Teams. Zuhause ist er das Findelkind, dem nur das Sofa zum Schlafen bleibt. Seine Adoptivmutter Jaqueline Martins dos Santos zieht ihn und ihre fünf eigenen Kinder alleine groß. Für das adoptierte Nesthäkchen bleibt oft nicht viel Zeit. Aufmerksamkeit bekommt Gabriel hauptsächlich bei SERUA. "Gabriel hat früher viel gestritten. Er war oft auf der Straße", erzählt Jaqueline. "Aber draußen ist es gefährlich, das ist das Terrain der Banden." Deshalb ist die 45-Jährige froh, dass Gabriel bei SERUA Halt gefunden hat.

Jeden Nachmittag nach der Schule geht Gabriel ins Zentrum von SERUA oder zum Fußballtraining auf den Sportplatz. Er kickt, turnt, jongliert mit dem Diabolo, lernt im Informatikkurs mit dem Computer umzugehen und studiert sogar eine kleine Erzählung ein, die er bei den Auftritten von SERUA in Schulen vorlesen wird. "Hier fühle ich mich wohl", sagt Gabriel. "Immer weiß jemand einen Rat. Das ist wie eine zweite Familie."

Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Spenden im vergangenen Jahr, die in unserem Kirchenkreis (Clausthal-Zellerfeld) € 12.358,18 betrugen.

- Unterstützen Sie die 55. Aktion „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende: in der Spendentüte

- in den Gottesdienstkollekten am 1. Advent, Weihnachten und Silvester oder durch Überweisung an das Kirchenkreisamt Osterode, Sparkasse Goslar/Harz , Kto-Nr. 9746, BLZ 26850001, Kennwort: „Brot für die Welt“. Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt oder im Internet unter:

www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/ Brasilien (SERUA)

Vom Kirchenkreis zur Region

Dass die Kirche sparen muss, ist mittlerweile keine Neuigkeit mehr. Was vor 10 Jahren noch eine ferne Zukunft schien, spüren wir: Pastoren und Pastorinnen, die für mehr als eine Gemeinde zuständig, Kirchenbüros, die nur noch an wenigen Tagen geöffnet sind, keine Stellen mehr, die mal eben aus dem Hut gezaubert werden. Die Instandsetzung von Kirchen- und Gemeindehäuser ist nicht mehr so selbstverständlich wie früher. Die Zeiten haben sich geändert.

Darüber kann man klagen. Man kann diese Geschichte aber auch als eine Geschichte begreifen, durch die uns Gott möglicherweise etwas sagen will. Worin liegt das dennoch Gute in dieser Sache? Wie kann man aus dem Ganzen vielleicht sogar Erneuerungsimpulse gewinnen?

Auch wenn das Wort „Synergie“ – also die Gewinnung von Energie durch Zusammenarbeit – vielen mittlerweile aus den Ohren heraushängt, es bleibt richtig, dass Erfahrungen von gelungener Zusammenarbeit glücklich machen. Und solchen Erfahrungen wollen wir uns als Kirchengemeinden im Oberharz in Zukunft verstärkt öffnen.

Dabei wird dieses Zusammengehen nicht dem Zufall überlassen. In einem Prozess kommen alle Bereiche kirchlichen Arbeitens auf den Prüfstand. Am Freitag, dem 15. November haben sich Delegierte aus alles Kirchenvorständen des alten Kirchenkreises Clausthal-Zellerfeld im Haus der Kirche in Altenau getroffen, um Projektgruppen damit zu beauftragen, eben dies zu tun: zu fragen, was in einem Arbeitsbereich zur Zeit in allen Kirchengemeinden im

Altkirchenkreis Clausthal-Zellerfeld geschieht und zu fragen, ist das eigentlich noch zeitgemäß? Wie kann man etwas anders machen? Was kann, was muss vielleicht wegfallen? Wie können Kirchengemeinden dabei eng zusammen-arbeiten? Muss jede Kirchengemeinde alles machen? Oder eine Kirchengemeinde einen Arbeitsbereich für andere mitmachen. Muss jeder Pastor, jede Pastorin alles machen? Oder darf es Spezialisten geben, die einen Arbeitsbereich für andere miterledigen? In welchen Arbeitsbereichen geht das, in welchen nicht? Spannende Fragen!

Folgende **Projektgruppen**

fangen demnächst an zu arbeiten:

- Konfirmanden-, Kinder- und Jugendarbeit
- Gottesdienst
- Seniorenarbeit
- Kirchenmusik
- Erwachsenenbildung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Die Kirchenbüros
- Seelsorge
- Diakonie

Am Ende des Jahres 2015 soll dieser Prozess abgeschlossen sein. Ich glaube wir alle, die wir in diesem Prozess Verantwortung tragen, blicken auf eine aufregende Zeit und sind neugierig, wohin uns dieser gemeinsame Weg führen wird.

HONIGKUCHEN

Zur Weihnachtszeit zaubern Harzer Leckermäuler aus Honigkuchen „Brennewienskoschale“ Man bestreut *Honigkuchenstücke oder – brösel mit Zucker und gießt Doppelkorn darüber. Auf diesen Stimmungsmacher freut sich mancher schon das ganze Jahr.*

Für 2 Bleche Honigkuchen:
1 kg. Honig, 500 g Zucker, 1,5 kg Mehl, 500 g gehackte Mandeln, darunter 2 Bittermandeln, 250 g fein gehacktes Zitronat, 2 TL gemahlener Zimt, 1 TL gemahlene Nelken, 1EL abgeriebene unbehandelte Zitronenschale, 15 g Pottasche, 8 g Hirschhornsalz
Außerdem: Mehl zum Bearbeiten und für das Blech, Butter für das Blech.

Am Vortag Honig mit Zucker erhitzen, bis letzterer sich aufgelöst hat. Anschließend wieder abkühlen lassen. Das Mehl sieben, mit Mandeln, Zitronat und Gewürzen in die Honigmischung arbeiten. Pottasche und Hirschhornsalz getrennt mit etwas lauwarmen Wasser verrühren, zum Teig geben. Gut durchkneten, kühl stellen und 24 Std. ruhen lassen.

Am Backtag den Teig etwa 3 Stunden Zimmertemperatur annehmen lassen. Dann auf bemehlter Fläche ausrollen. Ein Backblech fetten, mit Mehl bestäuben, Teig auflegen und im vorgeheizten Ofen bei 200 Grad (Umluft 180 Grad, Gas Stufe 3) ca. 20 Minuten backen. Noch warm in 10 Zentimeter große Quadrate oder Rhomben schneiden und ggf. glasieren.

Für die Glasur 250 Gramm Puderzucker sieben und 4 Esslöffel. Zitronensaft verrühren. Die Honigkuchen damit überziehen.
Rezept aus:
„Das kleine Harz Kochbuch“ von Oda Tietz

MAUSKARTOFFELN

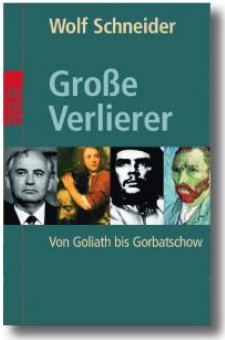
Selbstgemachter Marzipan

Selbst zu Weihnachten konnten sich nur wenige Harzer echtes Marzipan leisten. Aber es gab immerhin die folgende Alternative:

500 g gemahlene Mandeln,
500 g Puderzucker,
1 Tasse Rosenwasser aus der Apotheke,
Kakao und Zucker.

Mandelmehl und Puderzucker in einer Kasserolle bei mittlerer Hitze mit dem Rosenwasser vermengen und solange ständig rühren, bis alles zu einer knetbaren Masse versteift.
Aus der noch warmen Masse kleine Kugeln formen und mit dem Zahnstocher kleine Löcher als Kartoffelaugen pieksen. Dann die Bällchen in Kakao und Zucker wälzen und auf einem Bogen Küchenpapier trocknen lassen.

Rezept aus:
„Unsere Harzküche“
von Reiner Langwald



Für Sie gelesen: Wolf Schneider, Große Verlierer

„The winner takes it all, the looser standing small…“ so hat es ABBA in den 80er Jahren gesungen. Und die Erfahrung zeigt, dass die Verlierer neben den Gewinnern meist vergessen werden. Eigentlich schade, hatte sich Wolfgang Schneider, Journalist für den Stern, die Welt und die Süddeutsche Zeitung, schließlich Leiter der berühmten Henry-Nannen Jounalistenschule in Hamburg, gedacht. Denn diejenigen, die sich nach Niederlagen wieder „berappeln“, sich sehr bewusst damit auseinandersetzen müssten, erscheinen ihm weit interessanter als diejenigen, die immer auf dem Siegertreppchen stehen.

Auch im Privaten Leben sagen uns diejenigen, die einen Verlust, eine Niederlage, einen beruflichen Bruch verarbeitet haben, oft mehr, als diejenigen, die glauben den Erfolg gepachtet zu haben. In Wolfgang Schneiders Buch geht es allerdings um große Verlierer:

Auch sie haben Geschichte geschrieben. Manche sind kläglich gescheitert, wie Goliath oder grandios wie Che Guevara, andere stürzten vom Thron, wie Wilhelm II. oder blieben ewig im Vorzimmer der Macht stecken, wie Rainer Barzel. Oder sie wurden von größeren an die Wand gedrückt, wie Heinrich Mann von seinem Bruder Thomas. Und wie verlor eigentlich Al Gore die Präsidentschaft gegen den sicher nicht charismatischeren Georg W. Bush? Sie erinnern sich? Stimmen zählen in Florida!

Sie alle wollten siegen und hätten es mit etwas mehr Glück vielleicht geschafft. Ihnen, den ewigen Zweiten, um den Ruhm Betrogenen, Pechvögeln, Absteigern und Versagern der Weltgeschichte setzt Wolf Schneider mit seinem Buch ein Denkmal. Allen, die Spaß an Geschichte und brillant erzählten Geschichten haben, sei dieses Buch empfohlen.

Wolf Schneider, Große Verlierer. Von Goliath bis Gorbatschow, Rowohlt, Taschenbuch, € 8,95

Rückblick: „Der etwas andere Gottesdienst: Wie die Zeit vergeht, vom Älter werden“ (am 3. November)

Wer an diesem Sonntagabend im November die Kirche in Altenau betrat, konnte meinen, auf einem Schützenfest zu sein: Viele bunte Luftballons gleich am Eingang. Jeder bekam einen und sollte seine ganz persönlichen Wünsche für das Alter auf einem angefügten Zettel notieren. Dann stiegen die gasgefüllten Luftballons bis an die Kirchendecke. Jörg Wegener moderierte diesen Gottesdienst,
der mit zwei Anspielen begann: ein alter Mann, der gar nicht alles hören will und zwei agile Oldies, die ihre nächsten Pläne besprechen, zum Beispiel den Kilimandscharo besteigen. Neuere Lieder wurden von einem Chor vorgetragen, ein Beatlesong war dabei. Bilder von aktiven älteren Menschen wurden gezeigt, man dachte an das Lied von Udo Jürgens: „Mit 66 Jahren.“ Geschichten von alten Menschen aus der Bibel kamen vor, dazu einige Standbilder: Abraham soll mit 75 Jahren seine Heimat verlassen mit Gottes Segen.
In seiner ausführlichen Predigt beleuchtete Pastor Merz die verschiedenen Facetten des Älterwerdens. Fürbitten, Vater unser und Segen schlossen den Gottesdienst ab. Danach war Zeit zum Gespräch bei Brot und Wein. Sogar aus Ostfriesland waren Besucher zu uns gekommen.

Immer wieder äußerten Gottesdienstteilnehmer diese Wünsche: im Alter gesund zu bleiben, das Leben genießen zu können und nicht anderen zur Last zu fallen.
Herzlichen Dank an unser gesamtes Team!! H.Fiedler

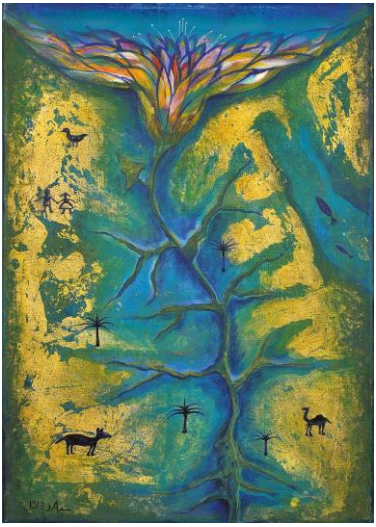
Wasserströme in der Wüste: Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten

Am Freitag, den 7. März 2014, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag. Wir werden diesen Gottesdienst gemeinsam in Altenau feiern. Die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.) Rund um den Erdball werden sich am Freitag, den 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptischen Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.



1.580 Zeichen mit Leerzeichen

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.

Altenauer Adventskalender

3 18:30 Uhr
Familie Limburg
Breite Str. 5

1 17:00 Uhr
Haus der Kirche
Bergstr. 1

7 18:30 Uhr
Familie Rascheit
Grasstieg 2

19 17:00 Uhr
Familie Bär
Rothenberger Str. 25 a

24 15/ 17:30/ 23 Uhr
St. Nikolai - Kirche
Bergstr. 1

8 17:00 Uhr
Familie Gloyer
Hüttenstr. 45

13 18:30 Uhr
Familie
Wegener
Oberstr. 13

14 18:30 Uhr
Harzclub
Am Schwarzenberg 6

21 17:00 Uhr
Pape am Markt
Am Schwarzenberg 11

20 18:30 Uhr
Familie
Müller-Dommel
Oberstr. 4

22 17:00 Uhr
Familie
Riese-Pinnow
Oberstr. 39

9 17:00 Uhr
Familie Lader
Rothenberger Str. 42

15 17:00 Uhr
St. Nikolai - Kirche
Bergstr. 1

16 18:30 Uhr
Bruchberg-Sänger
Große Oker

17 17:00 Uhr
Fam. Jödecke
Bergstr. 24

5 18:30 Uhr
Harzblüte
Breite Str. 18

2 19:30 Uhr
St.-Nikolai-
Gospel-Singers
Bergstr. 1

12 18:30 Uhr
Heidi´s
Schnellresaurant
Familie Löwe
Marktstr. 13

6 17:00 Uhr
Jugendfeuerwehr
Große Oker 7

11 18:30 Uhr
"Flotte Riege"
Rothenberger Str. 32A

An dem jeweiligen Tag findet an der
angegebenen Adresse eine Aktion statt !
Neugierig geworden???
Dann schauen Sie doch einfach vorbei !

Gottesdienste in der Adventszeit einmal anders:

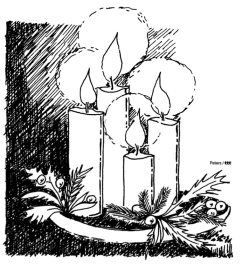
„Für jeden (s)ein Plätzchen“

Gottesdienst

zum 2. Advent , 8. Dezember
um 9:30 Uhr

Heimatgottesdienst

am 3. Advent, 15. Dezember
um 17:00 Uhr
mit den Bruchbergsängern
anschließend wird das
15. Adventstürchen aufgemacht.



4. Advent, den 22. Dezember um 9:30 Uhr

Lieder – Lese – Gottesdienst

Zwei Tage vor Heiligabend laden wir
noch einmal zum Adventslieder singen und
Adventsgeschichten hören ein.

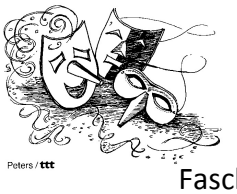
„Krippenandacht“

Eine erholsame Unterbrechung im Trubel des Wintermarktes ermöglicht die St. Nikolai – Kirchengemeinde während des Wintermarktes in diesem Jahr am 27.12 und 28.12. nach dem Feierabend- Läuten um 18:05 Uhr in Form einer
10 Minuten Andacht.
Anschließend kann die Oberharzer Krippe besichtigt werden.

EINLADUNG:

Diamantene Konfirmation 2014

Die St. Nikolai – Gemeinde feiert am Sonntag, dem 15. Juni in einem Festgottesdienst die Jubelkonfirmation. Das sind in diesem Jahr die Konfirmationsjahrgänge **1953 und 1954** für die Diamantene Konfirmation. Für die Eiserne Konfirmation der Konfirmationsjahrgang **1949** und für die Gnadenkonfirmation der Jahrgang **1944.** . Wenn Sie von ehemaligen Mitkonfirmanden, die nicht mehr in Altenau wohnen, Adressen haben, teilen Sie es uns mit.
Bitte melden Sie sich zu den Bürozeiten (Di. 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr und Fr. von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr im Pfarrbüro **Tel.: 05328/ 382. Email: kg.altenau@evlka.de**
Natürlich sind auch diejenigen eingeladen, die an einem anderen Ort konfirmiert wurden und in Altenau ihr Jubiläum feiern wollen.



Alaf und Helau

Der Gemeindenachmittag feiert am
***26. Februar 2014 um 15 Uhr* seine**
Faschingsfeier in diesem Jahr im Haus der Kirche.
Für die musikalische Unterhaltung sorgt Norbert Lages.
Wir freuen uns über viele Narren und Närinnen.
Herzliche Einladung

St. Nikolai Gospel Singers

Berufliche Gründe zwingen unsere Chorleiterin
Melanie Berger und unsere Pianistin, Stephanie Strauß, ihre Tätigkeit in unserem Chor zum 31. Dezember 2013 aufzugeben. Wir wollen die Chorarbeit aber gern fortsetzen und suchen sowohl eine neue Chorleitung als auch eine musikalische Begleitung.
Wer also jemanden kennt, der sich zur Gospelmusik hingezogen fühlt und Erfahrung in der Chorarbeit hat, melde sich bitte bei unseren Chorsprechern, Martin Ksink:
martin.ksink@tu clausthal.de oder
Martina Hoffmann:
martina.hoffmann.clz@online.de

Oder Sie melden sich bei unserem Pfarrbüro unter der Telefonnummer 05328/382 oder per Mail : KG.Altenau@evlka.de

Vielleicht kennt auch jemand aus der Gemeinde eine Person außerhalb von Altenau

Es wäre einfach toll, wenn der Chor weitermachen und neue Projekte erarbeiten könnte.

Auch in diesem Jahr öffnen sich Türen des lebendigen Adventskalenders. Die St. Nikolai-Gospel-Singers laden Sie daher herzlich ein am Montag, dem

2. Dezember 2013 um 19:30 Uhr in die St. Nikolai - Kirche zu kommen. Weihnachtliche Lieder, eine Geschichte und natürlich Tee, Glühwein und Kekse warten auf Sie – diesmal in einer warmen Kirche!

Herzliche Einladung!

Geplante Termine der Churchkids aus Altenau

- Der **06.12.13** ab 16.00 Uhr steht schon im Zeichen der Sternsinger-Vorbereitungen, aber natürlich war sicherlich auch der Nikolaus schon bei den Churchkids…
- Am **13.12.13** wollen wir ab 16.00 Uhr Weihnachtsgeschenke basteln.
- Und am **20.12.13** beenden wir das Churchkids-Jahr mit unserer Weihnachtsfeier um 16.00 Uhr im Haus der Kirche. Na, findet der Weihnachtsmann auch in diesem Jahr wieder den Weg zu uns?
- Am 27.12.13 und 03.01.14 fallen die Churchkids wegen der Weihnachtsferien aus.
- Im neuen Jahr starten wir am **10.01.14** zu unserer Runde durch den Ort als Sternsinger bereits um 15.00 Uhr, Treffpunkt ist das Haus der Kirche.
- Am 1**7.01.14** treffen wir uns um 16.00 Uhr im Haus der Kirche, um mit Hilfe des Schokobrunnens die letzten Weihnachtsmänner zu vernaschen.
- Der **24.01.14** ist für den Besuch bei der Wildfütterung reserviert, nähere Informationen folgen dann noch.
- Und am **31.01.14** wollen wir uns bereits um 15.00 Uhr auf der Rose zum Rodeln treffen (natürlich nur bei ausreichender Schneelage!).

Wir freuen uns auf euch und eure Eltern, euer Churchkids-Team

Die Churchkids besuchen das Robert-Koch-Krankenhaus Clausthal-Zellerfeld

Am Freitag, 20.09.13 machten sich die Churchkids der Kirchengemeinde Altenau auf dem Weg ins Robert-Koch-Krankenhaus nach Clausthal-Zellerfeld.
Dort wurden sie herzlich in der Chirurgischen Ambulanz von Herrn Dr. Diab und seinen Mitarbeiterinnen begrüßt und Frau Engelaar zauberte jedem Kind einen schönen Gipsarm. Alle Kinder waren sich einig, dass sie diesen bis zum Montag drum lassen wollten, damit sie dann ihre Lehrer „schocken“ könnten.

Danach ging es in die Röntgenabteilung vom Radiologiezentrum Nordharz, wo Fr. Dell und Fr. Fertig den Kindern tolle Röntgenbilder von einer Echse und einer Schildkröte mitgaben und ihnen einiges erklärten.
Im Anschluss war Hr. Dr. Geisler gern bereit, den Kindern am Sonographie-Gerät ihre eigenen inneren Organe zu zeigen und sie waren ganz begeistert vom schlagenden Herz und den flatternden Fledermäusen dort (Herzklappen), einige waren aber doch enttäuscht, dass ihr Herz nicht so richtig wie ein schönes rotes Herz aussieht.

Nach einem Gang über die Station, wo der Blutdruck einiger Kinder noch gemessen wurde, ging es dann zum absoluten Highlight des Besuches, zur Liegendeinfahrt, wo nach kurzer Wartezeit auch schon der große Rettungswagen vorfuhr.

Die Kinder durften alle einmal mit der Liege über den Hof geschoben werden (natürlich von den anderen Kindern) und auch mit dem schwenkbaren Sitz rein ins Auto und wieder raus. Dann wurde der Sauerstoffgehalt im Blut gemessen und alle Kinder durften auch einmal auf den Fahrersitz, wo jedes Kind tatsächlich einmal das Martinshorn auslösen durfte (die Nachbarn haben sich bestimmt gewundert…).

Nach fast einer Stunde verabschiedeten die Rettungssanitäter Sascha Bergmann und sein Kollege die Kinder wieder und man sah eine strahlende, schnatternde Kinderschar ins Auto steigen, um wieder nach Altenau zu fahren.
Die Churchkids der Kirchengemeinde Altenau sagen ganz herzlichen Dank an Asklepios und allen Beteiligten für den tollen Besuch!!!

Dagmar Riese-Pinnow

Herrnhuter Stern für die Kirche

Am 15.09. 2013 war es wieder soweit, unser Kinderkleiderbasar hat stattgefunden. Wie auch im Frühjahr waren einige Mütter wieder mit dabei, um ihre Kindersachen zu verkaufen. Der Andrang an der Tür war schon um kurz nach Zwei . Um 14:30 Uhr haben wir dann unsere Tür geöffnet und die Leute konnten auf die Suche nach Kleidung, Skianzügen, Schuhe, Spielzeug und vieles mehr gehen. Natürlich gab es auch wieder ein leckeres Kuchenbuffet. Am Ende waren alle Helfer kaputt. Doch der Einsatz hat sich wieder einmal gelohnt. Wie immer haben wir einen Erlös an die Kirchen- gemeinde gespendet, der in diesem Jahr die 300,- € überschritten hat. Der Betrag wurde auf Wunsch aller Beteiligten geteilt. Eine Hälfte wurde für die Konfirmandenarbeit und für die andere Hälfte wird ein neuer Herrnhuter Stern am 1. Advent in unserer St. Nikolai Kirche leuchten.
Der nächste Kinderkleiderbasar findet im Frühjahr 2014 statt. Den genauen Termin geben wir rechtzeitig bekannt. Bis dahin wünschen wir Euch eine gute und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Iris Richter

Jesus Christus spricht:
Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt,
der wird leben, selbst wenn er stirbt.

Wir trauern um unsere Gemeindeglieder:
Irene Lutz verstorben im Alter von 50 Jahren.
Friedhelm Klapproth verstorben im Alter von 79 Jahren.
Marianne Karin König verstorben im Alter von 73 Jahren.
Renate Weber verstorben im Alter von 67 Jahren.

GRUPPEN UND KREISE

CHURCHKIDS:
freitags 16:00 Uhr Dagmar Riese-Pinnow, Tel. 911688
Sylvia Timmermann Tel. 8248
und Pastor Walter Merz
Tel.05582/ 1041
(nicht in den Ferien)

GEMEINDENACHMITTAG:
Mittwoch 15:00 Uhr am
18.12., 29.01.2014 + 26.02.2014

KONFIRMANDENUNTERRICHT
Vierzehn - tägig donnerstags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr(außer in den Ferien)

ST.NIKOLAI GOSPEL SINGERS:
montags 19:30 Uhr Probe des Gospelchores

BESUCHSKREIS:
Mittwoch: 17:15 Uhr am 29.01. 2014
(Elke Lindemann ,Tel.05328/1481)

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG:
Erster Dienstag oder Mittwoch im Monat 19:30 Uhr im Haus der Kirche

KURZ NOTIERT

Alle Jahre wieder….

Auch in diesem Jahr steht unsere Weihnachtskirche auf dem Altenauer Wintermarkt. Es gibt wieder viele Kleinigkeiten nicht nur zur Weihnachtszeit zu erwerben.

Schauen Sie vorbei !!!

Wir danken den Anzeigenkunden für ihr Engagement und wünschen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Ihre Werbung fördert auch unseren Kirchen-Boten.

Die Redaktion

Gemeindenachmittag feiert in diesem Jahr seine Adventsfeier am
Mittwoch, 18. Dezember
um 15 Uhr
im Haus der Kirche.

Herzlichen Dank
an alle, die mich anlässlich meines silbernen Ordinationsjubiläums mit Geschenken und lieben Worten überrascht haben und im Dankgottesdienst mitgewirkt haben.

Helmut Fiedler-Gruhn

Unsere „Konfi – Freizeit“

vom 20.09. bis 22.09. 2013 in Cuxhaven

Unsere diesjährigen Konfirmanden in Cuxhaven am Deich.

Unsere Konfirmandenfreizeit ging nach Cuxhaven. Wir sind am 20.09. um 8:30 Uhr am Markt in Altenau losgefahren. Einige Eltern haben uns dann mit dem Auto nach Bad Harzburg zum Zug gebracht. Dafür herzlichen Dank. In Cuxhaven angekommen haben wir unsere Unterkunft erst einmal bezogen und dann konnten unsere Konfirmanden den Strand und die Stadt erkunden. Wir hatten ein wunderschönes Haus und den Strand gleich hinter der Haustür. Am Samstag haben wir die Konfirmanden mit einer Schiffstour nach der Insel Neuwerk überrascht, wo wir den ganzen Tag unterwegs waren. Nach dem Abendbrot stand dann Unterricht auf dem Plan. Sonntag hieß es dann Abschied vom Strand nehmen. Noch einmal sind wir über den Fischmarkt geschlendert. Dort konnten die Konfis ihr letztes Geld ausgeben. Für mich war es, wenn`s auch sehr anstrengend war, ein schönes Wochenende. Ich habe das sonnige Wetter und den Strand genossen.

Eure Iris Richter

GRUPPEN UND KREISE

Kinderkreis
„Die Affenbande" freitags,
15:00 Uhr bis 17 Uhr im
Dorfgemeinschaftsraum
(nicht in den Ferien)

Frauenkreis
Jeden 1. Montag im Monat
um 19:30 Uhr
im Gemeinderaum

Gitarrenkurs
Jeden Donnerstag um 10:30 Uhr
Ort nach Absprache

An die Schulenberger .....

Regelmäßig an Sonn- und Feiertagen – eine Stunde vor Beginn des Gottesdienstes – betrete ich die St. Petrus-Kapelle in Schulenberg. Was erwartet mich heute im Gottesdienst? Ein Wort oder eine Geschichte, die michanspricht? Musik, die mich berührt? Eine christliche Gemeinschaft, eine Begegnung, eine Lebensorientierung?

Liebe Schulenberger, nun bin ich es, die in dieser Kirche Orientierung sucht! Es fehlen die liebevollen, helfenden Hände von Ingrid Eicke. Ein gutes Wort, eine Einladung, ein Anruf, eine heisse Tasse Tee zum Aufwärmen – in dieser liebenvollen Art trug Ingrid Eicke zur christlichen Gemeinschaft bei, eine Gemeinschaft der Verbundenheit und des Vertrauens. Leben heißt wandern, unser Lebensweg besteht aus einer Kette von Aufgaben und Krisen.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten – eine Gemeinschaft, die uns trägt und stärkt. Uns allen wünsche ich künftig eine offene Kirchentür, damit wir Zugang finden. Von Herzen bin ich dankbar, dass ich in diesem Gotteshaus die Orgel

spielen darf und kann. Wenn der Schulenberg-Chor singt, wünsche ich mir, dass der Gedanke der christlichen Gemeinschaft überspringen möge. Ane-Gret Vogt

Ein Vers von Jochen Klepper:

Du allein der Ewige heißt und Anfang, Ziel und Mitte weißt
in Fluge unserer Zeiten: Bleib Du uns gnädig zugewandt
und führe uns an deiner Hand, damit wir sicher schreiten.

Der Kirchenvorstand gibt bekannt:

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Altenau- Schulenberg sucht ab sofort einen engagierten Küster/ Küsterin für die Vor- und Nachbereitung, und Begleitung der Gottesdienste sowie das Sauberhalten in und um die St. Petrus Kapelle in Schulenberg mit geringfügigen monatlichen 14 Stunden.

Auskunft erteilt: Pastor Helmut Fiedler-Gruhn
Tel.: 05328 382, Handy: 0176/53669949 E-Mail: h.fiedler-gruhn@web.de
Schriftliche Bewerbung ans :
Ev.-luth. Pfarramt Bergstr. 1, 38707 Altenau
Tel.: 05328 382, eMail: kg.altenau@evlka.de

Waldgottesdienst an der Köte in Schulenberg

Pastor Helmut Fiedler-Gruhn während seiner Predigt (Foto: H. Vogt)

Bei stahlendem, heißen Sommerwetter feierten am 28.Juni die Schulenberger Kirchengemeinde mit dem Harzclub Schulenberg ihren traditionellen Gottesdienst an der Köte. Nachdem der Vorsitzende des Harzclubs Helmut Vogt viele Schulenberger und Gäste willkommen geheißen hat, wurde der Gottesdienst mit dem Posaunenchor Schulenberg/ Lautenthal unter der Leitung von Herrn Klingsöhr eröffnet und begleitet. Pastor Helmut Fiedler-Gruhn stellte in seiner Predigt die HarzerNatur mit ihren Bergen in den Mittelpunkt. Nach der geistlichen Kost kam auch die weltliche Kost nicht zu kurz. Bei deftigen Erbseneintopf mit Würstchen saß man noch lange zusammen.

Unsere Gottesdienste in der St. Nikolai – Kirche

Dezember

01. (1. Advent) 9:30 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee, P. Helmut Fiedler-Gruhn

08.(2. Advent) 9:30 Uhr Gottesdienst, Präd. H. Lohkamp

15.(3. Advent) 17:00 Uhr Heimatgottesdienst, P. Helmut Fiedler-Gruhn

22.(4. Advent) 9:30 Uhr Lieder-Lese-Gottesdienst, Lektorin H. Mrozek

24.(Heiligabend) 15:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, L. H.Mrozek
17:30 Uhr Christvesper, mit Solo Gesang, Präd. H. Lohkamp
23:00 Uhr Christnachtfeier bei Kerzenschein, P. Fiedler-Gruhn

25.(1.Weihn.) 16:00 Uhr Festgottesdienst mit Abm., P. Helmut Fiedler-Gruhn

29.(1.So.n. Weihn.) 9:30 Uhr Weihnachtslieder – Singgottesdienst, Präd. Lohkamp

31.(Silvester) 17:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit Abm., P. Helmut Fiedler-Gruhn

Ab 05. Januar Winterkirche im „Haus der Kirche“

bis Ostern laden wir wieder zu Gottesdiensten in anderer Atmosphäre ein.

Januar

05.(2. So.n.Weihn.) 9:30 Uhr Gottesdienst, P. Merz

12.(1.So.n.Epiph.) 9:30 Uhr Gottesdienst, Lektorin H. Mrozek

19.(2.So.n. Epiph.) 9:30 Uhr Gottesdienst , P. Fiedler-Gruhn

26.(3.So.n. Epiph.) 17:00 Uhr Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn

Februar

02.(4. So.n.Epiph.) 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abm., Kirchenkaffee P. Merz

09.(L. So.n. Epiph.) 9:30 Uhr Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn

16.(Septuagesimae) 9:30 Uhr Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn

23.(Sexagesimae) 17:00 Uhr Gottesdienst, P. Prädikantin H. Lohkamp

Gottesdienste in der Martinikirche, St. Andreasberg

01.12.13 1. Advent	11.00 h	Familiengottesdienst, P. Merz u. Kiga-Team
08.12.13 2. Advent	17.00 h	Kirchenmusikalische Andacht in der Andreaskirche
15.12.13 3. Advent	11.00 h	Gottesdienst , P. Merz
22.12.13 4. Advent	11.00 h	Gottesdienst, P. Merz
24..12.13 Heiligabend	16.00 h	Gottesdienst mit Krippenspiel, P. Merz und Heimatbund
	18.00 h	Christvesper, P. Merz
	23.00 h	Christmette, P. Merz
25.12.13 1. Weihnachtstag	10.00 h	Gottesdienst in der Andreaskirche
26.12.13 2. Weihnachtstag	11.00 h	Gottesdienst, P. Merz und Waldarbeiterinstrumentalmusikverein
29.12.13 1. So. n. Weihnachten	11.00 h	Gottesdienst, Lektorin Braune 5 Brote und zwei Fische
31.12.13 Altjahresabend	17.30 h	Jahresabschlussgottesdienst, P. Merz
01.01.14 Neujahr	17.30 h	Abendgottesdienst, P. Merz
05.01.14 2. So. n.Weihnachten	11.00 h	Sternsingegottesdienst, P. Merz
12.01.13 1. So. n. Epiphanias	17.30 h	Kinogottesdienst, P. Merz
19.01.14 2. So. n. Epiphanias	11.00 h	Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn
26.01.14 3. So. n. Epiphanias	11.00 h	Gottesdienst, Lektorin Braune
02.02.14 4. So. n. Epiphanias	11.00 h	Gottesdienst m. Abendmahl, P. Merz
09.02.14 Letzter So. n. E.	17.30 h	Kinogottesdienst, P. Merz
16.02.14 Septuagesimae	11.00 h	Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn
23.02.14 Sexagesimae	11.00 h	Gottesdienst, Lektorin Braune
02.03.14 Bergdankfest	10.00 h	Bergdankfestgottesdienst, P. Merz

Gottesdienste in der St. Petrus – Kapelle Schulenberg

Dezember

01. (1. Advent) 17:00 Uhr Heimatgottesdienst, P. Fiedler-Gruhn

24.(Heiligabend) **15:30** Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Schulenberg Chor, P. Helmut Fiedler-Gruhn

25.(1. Weihnachtstag) 11:00 Uhr Festgottesdienst mit Abm., P. Fiedler-Gruhn

31. Silvester 15:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst, Abm. P. Fiedler-Gruhn

Januar **Winterkirche im Gemeinderaum**

12. (1. So. n. Epiph.) 11:00 Uhr Gottesdienst , Lektorin H. Mrozek

26. (3. So. n. Epiph) 11:00 Uhr Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn

Februar

09. (L. So. n. Epiph.) 11:00 Uhr Gottesdienst, P. Fiedler-Gruhn

23. (Sexagesimae) 11:00 Uhr Gottesdienst, Prädikantin Lohkamp

Adventskonzert mit ökumenischer Andacht
am 8. Dezember 2013, 17.00 Uhr
in der Kath. St. Andreaskirche

Mitwirkende: Sabine Klemm - Sopran, Karen Ruppelt - Alt,
Sandra Brait - Flöte, Karl-Heinz Plosteiner
Bläser-Sextett Waldarbeiterinstrumentalmusik-Verein

Bergmännisches Weihnachtskonzert
am 3. Advent, 15. Dezember 2013 um 17.30 Uhr,
in der Martini-Kirche zu St. Andreasberg

In diesem Jahr veranstaltet die Martini-Gemeinde wieder ihr traditionelles Adventskonzert, diesmal jedoch in etwas anderer Form. Das Thema dieses Konzertes lautet "Sind die Lichter angezündet". In einer bergmännisch wunderschön beleuchteten Kirche werden überwiegend Weihnachtslieder, zum Teil aus dem Erzgebirge, zur Aufführung kommen, unter anderem das Weihnachtsmedley "Tausend Sterne sind ein Dom" für Blasorchester und Chor sowie "Hebe deine Augen auf" aus dem Oratorium Elias und das Magnificat B-Dur von Francesco Durante. Aber auch die traditionellen Advents- und Weihnachtslieder kommen nicht zu kurz.

Mitwirkende aus allen Bereichen der Bergstadt St. Andreasberg: Waldarbeiter-Instrumental-Musikverein, Singgemeinschaft St. Andreasberg, Bergleute St. Andreasberg, Bläser-Sextett sowie Gesangssolisten und Orgel. Musikalische Leitung Karl-Heinz Plosteiner.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen."

The Glory Gospel Singers aus New York im Dezember in Sankt Andreasberg

Am 28. Dezember 2013 findet in Sankt Andreasberg um 20.00 Uhr in der Martinikirche in St. Andreasberg ein Konzert der Glory Gospel Singers statt. Seit mehr als 15 Jahren begeistert diese Gruppe nun schon das Publikum mit ihren hervorragenden Stimmen in ganz Europa. Bei Auftritten in Kirchen, Konzerthallen und bei Galakonzerten bringen die „Glory Gospel Singers“ ihren Glauben an Gott in Liedern und Emotione zu ihrem Publikum. „The Glory Gospel Singers“ sind ein Teil der bis zu 70köpfigen New Yorker „WWRL Community Chorale“, die für jedes Konzert neu zusammengestellt wird. Freuen Sie sich mit uns auf einen schönen Abend! Karten gibt es in der Touristinformation Altenau, Clausthal und St. Andreasberg

Der Eintrittspreis beträgt im Vorverkauf für Erwachsene mit HGK € 18; an der Abendkasse € 20. Ohne HGK kostet der Eintritt € 20 im Vorverkauf, € 22 an der Abendkasse, für Kinder sind bis 9 Jahre frei.

Bergmannsgottesdienst und Schärperfrühstück in der Martinikirche am 2. März 2013

Die Tradition des Bergdankfestes wird in Sankt Andreasberg auch 104 Jahre nach Schließung der letzten Grube noch hoch gehalten. Die ev.-luth. Martini-Gemeinde hat sich dieser Traditionspflege besonders intensiv angenommen und führt auch in diesem Jahr an Estomihi am 2. März einen Gottesdienst zum Bergdankfest mit anschließendem Schärperfrühstück durch. Das diesjährige Bergdankfest wird mitgestaltet vom Barkamt Annerschbarrich im Heimatbund Ewerharz, der Kurrende der Singgemeinschaft, der Schützengesellschaft sowie der Arbeitsgruppe Bergbau im St. Andreasberger Verein für Geschichte und Altertumskunde.

Wir laden alle Sankt Andreasberger und Gäste herzlich ein!

Rückblick Herbst 2013

Mit dem November schließen wir eine recht ambitionierte Reihe von Veranstaltungen ab, die durchweg gut besucht waren. Den schon lange geplanten Tag der „Ehrenamtlichen“ am 24. August 2013. Mit über 60 Personen saßen wir bei wunderbarem Wetter bei Ilse Wunderlich im Garten.

An 22. September feierten wir im Rahmen der Ausstellung „Mensch-Natur“ einen Frühstücksgottesdienst mit Mitbring-buffet in der Kirche. Ich denke noch gerne an den Hubertusgottesdienst mit dem Parforcehorn Ensemble des Hegeringes Brockel am 27. Oktober. 3. November hieß es dann mittlerweile zum dritten Mal „Zeit zum Luftholen (siehe S. 12). Beim Martiniempfang zum 40jährigen Jubiläum unserer Kindertagesstätte am 10.11. ging es schließlich um Kinderechte und Kinderarmut.

Die UNICEF, die Kinderechtsorganisation der UNO fasst den 20 Seiten langen Text der UNO-Kinderechtskonvention in 10 Grundrechte zusammen. Kinder haben das

1. das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von Religion, Herkunft und Geschlecht;

2. das Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit;

3. das Recht auf Gesundheit;

4. das Recht auf Bildung und Ausbildung;

5. das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung;

6. das Recht, sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln;

7. das Recht auf eine Privatsphäre und eine gewaltfreie Erziehung im Sinne der Gleichberechtigung und des Friedens;

8. das Recht auf sofortige Hilfe in Katastrophen und Notlagen und auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausnutzung und Verfolgung;

9. das Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause;

10. das Recht auf Betreuung bei Behinderung.

In der Praxis heißt das, Kinder haben das Recht, in einer sicheren Umgebung ohne Diskriminierung zu leben. Sie haben das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser, Nahrung, medizinischer Versorgung, Ausbildung und auf Mitsprache bei Entscheidungen, die ihr Wohlergehen betreffen.

Dass diese Rechte nicht nur auf dem Papier stehen sondern eingelöst werden, daran mitzuarbeiten, ist auch Aufgabe einer Kirchengemeinde – insbesondere dann, wenn sie eine Kindertagesstätte betreibt.

Sternsingeraktion 2014

Auch in diesem Jahr werden Kinder unserer Kindertagesstätte als Sternsinger verkleidet in der Zeit nach Weihnachten unsere 20-C+M+B-14 durch Straßen ziehen. An die Türen schreiben sie folgende Zeichen:

Man kann die Buchstaben C - M - B
als die Namen der Heiligen Drei Könige verstehen: Caspar, Melchior und Balthasar.
Das Motto der diesjährigen Sternsinger-aktion des Katholischen Kindermissions-werks ist „Segen bringen, Segen sein. Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!“ Dass es die Sternsinger gibt, ist ein Segen: für die Menschen in unseren Gemeinden und für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt. In diesem Jahr nehmen wir besonders alle Kinder in den Blick, die ihre Heimat verlassen mussten. Unzählige Kinder weltweit leben als Flüchtlinge in Lagern und müssen sich in der Fremde zurechtfinden.
Wir werden in der Woche vom 6. bis zum 10. Januar vormittags mit den Kindern unterwegs sein. Wenn wir zu Ihnen kommen sollen, dann melden Sie sich in den Pfarrbüros der Katholischen oder der evangelischen Kirche in Sankt Andreasberg an. Wir freuen uns darauf, Sie besuchen zu dürfen.

Kinogottesdienste

Im letzten Jahr haben wir es ausprobiert: Wie passen Gottesdienst und Kino zusammen. Und die Erfahrung war: Das geht gut zusammen. Denn gute Filme berühren uns zutiefst, sie erzählen, wie Menschen ihr Schicksal meistern, wie sie sich verändern, zeigen neue Blicke auf das Leben. Nicht von ungefähr hat man das Schauspiel als Experimentierfeld des Lebens bezeichnet. Und viele Filme haben eine religiöse Unterschwingung.

In den Abendgottesdiensten im Januar und im Februar möchten wir jeweils einen Film in den Mittelpunkt stellen.

Am **12. Januar, 17.30 Uhr:** *Doris Dörrie, Kirschblüten-Hanami, Deutschland 2008.* Es geht um ein älteres Ehepaar, sie – Hannelore Elsner – hat wie ihr Sohn einen Japantick. Einmal im Leben den Fudschijama sehen, das ist ihr Traum. Er, Beamter, Elmar Webber – das Ganze spielt im tiefsten Niederbayern – findet das „spinnerd“. Sie stirbt. Und nun macht er sich auf zu seinem Sohn nach Japan, zieht sich die Kleider seiner Frau an um sie durch ihn erleben zu lassen, was ihr im Leben verwehrt war. Kirschblüten-Hanami ist ein ganz ergreifender Film darüber, wie wir im Leben der Entfaltung unserer engsten Nächsten so oft im Wege stehen. Und dann doch den Mut gewinnen, etwas ganz Außergewöhnliches zu tun. Ein sehr anrührender und zugleich lustiger Film – Doris Dörrie eben.

Am **9. Februar, 17.30 Uhr:** *David Sieveking, Vergiss mein nicht, Deutschland 2012. Wie meine Mutter ihr Gedächtnis verlor und meine Eltern die Liebe neu entdeckten.* Hier handelt es sich um einen Dokumentarfilm, den der Regisseur David über die Alzheimer-Erkrankung seiner Mutter drehte. Sie, Gretel, 68ger Aktivistin und Journalistin, er, Malte, Mathematikprofessor, hatten sich ihren Ruhestand anders vorgestellt. Und doch führt das, was wir normalerweise als das Allerschlimmste befürchten, nämlich den Verlust unseres Gedächtnisses und unserer persönlichen und zeitlichen Orientierung, dazu, dass Vater, Sohn und Tochter auf ihr gemeinsames Leben blicken, mit den Brüchen, die es gegeben hat, versöhnter umzugehen, Zärtlichkeit zu leben. David Sieveking: Mein Vater und wir Kinder haben von meiner Mutter während ihrer Demenz gelernt, wie wichtig und kostbar es ist, sich Liebe unmittelbar zu zeigen, echte Nähe und Intimität zuzulassen und uns einfach mal in den Armen zu liegen.“

Wie im letzten Jahr wird es jeweils einen kurzen Gottesdienst geben, in dem einzelne Aspekte des Films beleuchtet werden. Dann gibt es eine Pause um sich mit Popcorn und dem, was man im Kino so braucht, versorgen zu können. Danach schauen wir den Film in voller Länge.

Es gibt wieder einen 5. Mittwoch im Monat!

Wildfütterung am Rehberger Grabenhaus

Am **29. Januar 2014** ist es wieder soweit: ein fünfter Mittwoch im Monat, und wir unternehmen gemeinsam etwas. Diesmal geht's zum Rehberger Grabenhaus zur Wildfütterung. Im letzten Jahr habe ich die Wildfütterung das erste Mal erlebt und fand es sehr eindrücklich, den Hirschen so nah gegenüber zu sein.

Wir werden den Ausflug mit privaten Autos organisieren, und zwar so, dass diejenigen, die gut laufen können und mögen, vom Dreibrodeparkplatz aus zum Rehberger Grabenhaus marschieren, diejenigen, die das nicht mehr schaffen, werden zum Rehberger Grabenhaus gefahren. Deshalb starten wir am **Gemeindehaus um 15.30 Uhr**. Denn spätestens um 16.30 Uhr müssen wir im Rehberger Grabenhaus sitzen. Von dort können wir gegen 19.15 Uhr wieder aufbrechen, entsprechend später sind wir dann wieder am Gemeindehaus. Dieser Ausflug ist kostenfrei, den Verzehr im Rehberger Grabenhaus trägt jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin an der Fahrt selbst.

Verein zur Förderung des Friedhofs Sankt Andreasberg e.V.

Der Verein bedankt sich bei allen Mitgliedern und Freunden für die Spenden und Hilfen im Jahr 2013.
Damit konnten wir den im zentralen Ortsmittelpunkt gelegenen Friedhof weiter verschönern und attraktiver gestalten.
Er ist grüner geworden und die Wege sind überwiegend instandgesetzt. Dank Ihrer großzügigen Spenden und Hilfe ist vieles möglich geworden. Das Friedhofs-Nebengebäude erstrahlt in einer neuen farbigen Außenverkleidung. Innen wurden die Räume saniert, die Elektronik erneuert und die Sanitäranlagen verschönert, das Dach repariert und die Drainage erneuert. In der Friedhofskapelle ist eine neue Lautsprecheranlage mit Außenlautsprechern installiert worden.

Wir wünschen allen eine beschauliche Adventszeit und ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014!

Ihre Dienstags -Arbeitsgruppe und der Vorstand

Kirchenrenovierung

Für unsere Kirchenrenovierung haben wir bis zum November 2013 eine Summe von **3.849,56 €** gesammelt. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Spenden bedanken.

Wir freuen uns, dass die große Renovierung unserer Martini Kirche im Frühjahr 2014 endlich beginnt. Die Landeskirche hat grünes Licht gegeben. Das heißt, der erste Bauabschnitt betrifft das Dach, der zweite Bauabschnitt die Außenfassade. Für die Innenrenovierung unserer Martini Kirche ist die Kirchengemeinde selber zuständig. Auch wir wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und Gottes Segen für ein friedliches Neues Jahr!
Ihre

Christina-Estella Braune

Kirchenvorstandsvorsitzende , Christina-Estella Braune

Garage zu vermieten
im Glückauf-Weg (gegenüber den Altenwohnungen)

Die Martinigemeinde gibt sich ein Leitbild!

„Was ist denn das schon wieder?“, werden sich die einen fragen. „Leidbild?“ denken andere, die in ihren Betrieben quälende und zeitraubende Prozesse hinter sich haben - „Was für die Schublade, dem keine Realität entspricht.“

Trotz dessen: Eine Organisation braucht ein Leitbild. Einen möglichst kurzen Text, aus dem deutlich wird, wofür sie steht, an was sie sich messen lassen will. Worum es Ihr geht. Die Martinigemeinde braucht es für ihre Außendarstellung und für ihre Identität. Denn nur wer wirklich weiß, wer er ist und was er will, kann mit anderen zusammen arbeiten und gute Kompromisse schließen. Deshalb unsere Bitte: Schneiden Sie den unteren Abschnitt dieser Seite aus, füllen ihn aus und lassen ihn uns zukommen.

Unter allen Einsendern wird ein Preis verlost! Ein Essen zu zweit in einem Sankt Andreasberger Restaurant Ihrer Wahl (bis max. 60,00€)! Wie würden Sie diesen Satz ergänzen?

Die Kirchengemeinde Sankt Andreasberg Ist…

_____

_____

Name: _____

Adresse: _____

_____

Telefonnummer: _____

Treffpunkt Gemeindehaus

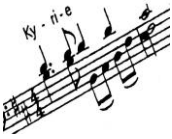
Gemeindenachmittag
Leitung: Marlene Rath, Tel. 91700 und Jutta Tieben, Tel. 1366

Gemeindenachmittage: 4. Dez. Adventsgemeindenachmittag im kath. Gemeindehaus; 5. Febr., ev. Gemeindehaus,

3. März, Faschingsfeier am Rosenmontag im kath. Gemeindehaus, jeweils um 15 Uhr

Frühstücksrunde
Leitung:, Marion Bremer, Marlene Rath, Renate Reski und Jutta Tieben.
Ein Frühstück wird jeden 3. Mittwoch im Monat angeboten. Es findet abwechselnd im ev. Gemeindehaus, kath. Gemeindehaus und in der Harzresidenz statt. (15.1. kath. Gemeindehaus u. 19. Febr. Harzresidenz)

Kochen für Jung und Alt
Leitung: Marion Bremer, Tel. 1059; Renate Reski, Tel. 436; Gerda Wehland, Tel. 455; Walter Merz, Tel. 1041 oder 0171/7430088.
Mittwoch, 11. Dezember, 8. und 22. Januar, 12. und 26. Februar, 11 Uhr im Gemeindehaus.



Singgemeinschaft
Leitung: z. Zt. alle gemeinsam, Tel. 1041
Dienstags, 19.45 Uhr im Gemeindehaus

Klöppeln im Gemeindehaus, donnerstags alle 14 Tage, 17 bis 19 Uhr

Besuchsdienstkreis
Leitung: Ilse Schlamelcher, Tel. 8182
Montag, 6. Januar 2014, 15 Uhr im Gemeindehaus

Bastel- und Handarbeitskreis
Leitung: Liselotte Apel, Tel. 462,
donnerstags, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

Wir sind für Sie da!

Pfarramt Altenau/Schulenberg:
Pastor Helmut Fiedler-Gruhn, Bergstr. 1A,
38707 Altenau
Tel.-Nr.: 05328/382, Handy: 0176 53669949
eMail: h.fiedler-gruhn@web.de

Kirchenbüro:
Hannelore Lohkamp
Dienstag 15-17 h, Freitag: 9-11 h
Tel.-Nr.: 05328/382,
Fax: 05328/8386
eMail: kg.altenau@evlka.de

www.kirche-altenau.wir-e.de

Pfarramt St. Andreasberg
Pastor Walter Merz
Kirchplatz 5a,
37444 St. Andreasberg
Tel.-Nr. 05582/1041
Handy: 0171/7430088
eMail: karlwalter.merz@googlemail.com

www.martinigemeindesanktandreasberg.wir-e.de

Kirchenbüro:
Grit Sauer, Kirchplatz 5
Dienstag 16-17 Uhr
Ilse Schlamelcher
Donnerstag 9-11 Uhr
Tel.-Nr. 05582/1538,
Fax: 05582/1539
eMail: kg.st.andreasberg@evlka.de

Kindergarten St. Andreasberg
Leiterin: Birgit Garella
Tel.-Nr.: 05582/741
Glückauf-Weg 5
eMail: kita.st.andreasberg@evlka.de

Küsterin Altenau
Sigrid Ulfik, Rothenberger Str. 24
Tel.-Nr. 05328/1585

Friedhofsverwaltung Altenau
Helga Steinhäuser,
Rothenberger Str. 32a,
38707 Altenau
Tel.-Nr. 05328/706
Friedhofsverwaltung Schulenberg
Karl Eicke, Richard-Böhm-Str. 8
Tel.-Nr. 05329/256

Küsterin St. Andreasberg
Ilona Fehl, Kirchplatz 5b
Tel.-Nr. 05582/1521
Friedhofsverwaltung St. Andreasberg
Gerd Braune, Arme-Sünder-Gasse 7
Tel.-Nr. 05582/1080

Spendenkonto
Sparkasse Goslar/Harz, KTO: 9746
BLZ: 268 500 01
(bei Spenden immer die jeweilige Kirchengemeinde als Verwendungszweck mit angeben!)

Diakonisches Werk: KK-Sozialarbeiter
Norbert Hammermeister
An der Marktkirche 4, 38678 Clausthal-Zellerfeld, Tel.-Nr.: 05323/715618
eMail: Norbert.hammermeister@evlka.de
Sprechzeiten: Di. u. Do. 10-12 h
www.kirche-harzer-land.de/angebote/diakonie

Ev. Jugenddienst im
Kirchenkreis Harzer Land
Axel Peter
eMail: a.peter1964@web.de.
Tel.-Nr. 05524-80831